



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

317 (21.12.1890) 1. Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-46539](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-46539)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2350.

(Wöchentliche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstags in zwei Ausgaben.

Abonnement: 50 Bfg. monatlich, Bringerlos 10 Bfg. monatlich, auch die Post bez. incl. Postzuschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonne-Zeile 20 Bfg. Die Reklamens-Zeile 60 Bfg. Einzel-Nummern 3 Bfg. Doppel-Nummern 5 Bfg.

Telegraphen-Adressen: „Journal Mannheim.“ Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Raß, für den lokalen und prov. Theil Ernst Müller, für den Interimistheil: Karl Kypfel. Notationsdruck und Verlag von Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei. (Des „Mannheimer Journal“ ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) Amalisch in Mannheim.

Nr. 317. 1. Ausgabe. (Telephon-Nr. 218.) Geselente und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 21. Dezember 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare. (Notariell beglaubigt.)

Erstes Blatt.

Ueber die Thätigkeit des nat.-lib. Vereins im Jahre 1890

berichtet in der vorgestrigen Versammlung Herr Stadtrath Bassermann. Seine Ausführungen, die wir in unserem gestrigen Referate in ihren wesentlichen Stellen kennzeichnen, umfassen das ganze politische Gebiet der Vereinthätigkeit während des soeben zu Ende gehenden Jahres. Mit Recht hob Herr Bassermann hervor, daß das Jahr 1890 in politischer Beziehung ein doppeltes Gesicht gezeigt habe; zum Beginn ein trübes, gegen das Spätjahr ein frohgemuthes. Bei der Besprechung des Ergebnisses der letzten Reichstagswahlen, das wie in unserem Wahlkreise, so auch in vielen anderen Wahlbezirken den Sieg der radikalen Elemente bedeutet, betonte der Redner die Nothwendigkeit des Anschlusses der zwischen den Nationalliberalen und Konservativen im Jahre 1887 geschlossenen Wahlvereinbarung, welche die Wahrung des Bestandes zum Endzweck hatte. Gegenüber der von Außen drohenden Gefahr war es nöthig geworden, der Regierung eine zuverlässige Wehrheit zur Durchführung der zum Schutze der Reichsgrenzen unerläßlichen militärischen Verstärkungen zur Seite zu stellen; das Kartell hat 1887 seine Schuldigkeit. Froben Muths zog die nat.-lib. Partei unseres Wahlkreises auch in diesem Jahre in die Wahlbewegung, doch trotz des Aufgebots aller Kräfte, der Ausopferung aller Mitglieder der Partei und trotz der nicht genug zu rühmenden, im Dienste der guten Sache bewiesenen, vorbildlichen Ausdauer des seitherigen Abgeordneten, Herrn Commerzienraths Dissené, sei der Erfolg kein günstiger gewesen. Die Zunahme der soz.-dem. Stimmen, welche sich schon aus der starken Vermehrung der Bevölkerung erkläre und die in 5 Jahren bei den nächsten Reichstagswahlen als unaussprechlich ebenfalls zu erwarten sei, hätte den Wahlkreis an die Sozialdemokratie noch nicht ausgeliefert, wenn nicht der letzteren von den anderen oppositionellen Parteien ausgiebige Wohlthätigkeit in der Stichwahl zu Theil geworden wäre. Redner erinnerte hier insbesondere an das direkt zur Wahl des Sozialdemokraten auffordernde Rundschreiben des hiesigen Centrumsvereins. Hierzu sei auf dem Lande vielfach eine Verstimmung über die wirtschaftlichen Verhältnisse, in Baden außerdem noch eine in den niederen Beamtentheilen zutage getretene Mißstimmung über das neue Beamtengesetz gekommen. Unter dem Beifall der Anwesenden gab Herr Bassermann die Erklärung ab, daß der Vorstand des nat.-lib. Vereins sich entschlossen habe, in eine Prüfung der Wirkungen des Beamtengesetzes einzutreten. So sei es schließlich dahin gekommen, daß infolge der Wahl des Sozialdemokraten die Handelsstadt Mannheim und die Landbezirke des Wahlkreises sozusagen keine Vertretung im Reichstage besäßen. Der Redner gedachte ferner der antisemitischen Bewegung, welche sich infolge der Agitationen einzelner Wanderredner an der Bergstraße bemerkbar machte, und erinnerte daran, daß der Vorstand des nat.-lib. Vereins schon im Frühjahr in einem an alle Vertrauensmänner auf dem Lande gerichteten Schreiben vor den antisemitischen Agitatoren gewarnt habe.

Von der Zeit der Reichstagswahlen wandte sich Hr. Bassermann in seinem Vortrage den vom nat.-lib. Verein veranstalteten Festlichkeiten zu. Am 1. April feierte der Verein den Geburtstag des Fürsten Bismarck. Zwar sei zu jener Zeit Fürst Bismarck nicht mehr im Amte gewesen, aber wenigstens die Parteimitglieder sich als gute Unterthanen dem Willen des Kaisers gebeugt und nicht gemurrt hätten, so wollten sie doch mit allen Fasern des Herzens festhalten an dem Fürsten Bismarck, dessen schöpferische Thätigkeit ewig unvergessen bleiben wird. Donnernder Beifall folgte diesen Worten. — Sodann erinnerte Herr Bassermann an die in Heidelberg stattgefundenen Sedansfeier und das zu Ehren des 90. Geburtstages des Feldmarschalls Moltke im Saalbau stattgefundenen Festbankett.

Nun kam der Redner auf die städtischen Wahlen zu sprechen. Mit Recht erinnerte er daran, daß es möglich gewesen wäre, auch in der Klasse der Niedersteuerten die sozialdemokratische Liste zu besetzen, wenn die demokratische Partei sich an die Seite der national-liberalen gestellt hätte, die ja doch, wie der Ausfall der

Gemeindevahlen in unserer Stadt und in den Amtsbezirken beweiße, die weitaus stärkste Partei sei. In der Erkenntniß der verfehlten Politik und Taktik der demokratischen Partei sei eine Anzahl Mitglieder aus derselben ausgetreten und habe einen deutsch-freisinnigen Verein gebildet. Damit haben die ehemaligen Mitglieder der demokratischen Partei offenbar eine Rechtschwenkung vollzogen, indem sie bekannten, daß sie die radikalen Grundsätze der Demokratie nicht weiter zu billigen vermöchten. Sei somit die demokratische Partei und insbesondere der demokratische Verein geschwächt worden, so könne Redner konstatiren, daß der nat.-liberale Verein auch in diesem Jahre eine erhebliche Zunahme seiner Mitgliederzahl aufzuweisen habe, denn der Bestand desselben habe sich von 2060 auf 2396 erhöht, überdies müsse festgestellt werden, daß seit der Begründung des deutsch-freisinnigen Vereins nicht ein einziger Austritt aus dem national-liberalen Verein erfolgt, vielmehr eine Zunahme zu konstatiren sei.

Mit dem Ausdruck wärmsten Dankes an alle Parteigenossen schloß Herr Stadtrath Bassermann seine sehr oft von lebhaftem Beifall unterbrochene Rede. Insbesondere dankte der Redner Herrn Commerzienrath Dissené, von dem er hoffe, daß ihn der Wahlkreis wieder dahin entsenden werde, wo er so erfolgreich gewirkt — in den Reichstag; er dankte dem unermüdbaren Wahlfeldmarschall und Organisator der Partei, Herrn Thoreke und sprach schließlich der Leitung unseres Blattes für die „sachgemäße, zielbewusste politische Haltung und das bei der Wahrung der öffentlichen Interessen bewiesene Taktgefühl“ den Dank und die Anerkennung der Partei aus. Mit einem Appell an die Parteigenossen und einem fröhlichen Vivat, floreat, crescat schloß Herr Stadtrath Bassermann seine vortreffliche Rede. — Wir behalten uns vor, auf den Verlauf der Versammlung noch zurückzukommen.

* Ein Konflikt in Preußen.

Die in der Landgemeindevorordnungscommission des preussischen Abgeordnetenhauses von dem Minister des Innern Herrn Herrfurth abgegebene Erklärung kann nunmehr in ihrem authentischen Wortlaut mitgeteilt werden. Danach sagte der Herr Minister:

Gegenüber dem soeben erörterten Vortragsantrage müßte er darauf hinweisen, daß die Kommission in der vorigen Woche Zeit verloren habe, und daß er zu seinem Bedauern im Januar voraussichtlich durch die Beratungen des Verordnungshauses verhindert sein werde, in der Landgemeindevorordnungscommission so oft zu erscheinen, als er es wünsche. Er bitte daher, die Beratungen jetzt bis zum Schluß der Woche fortzusetzen.

Bei der geringen Aussicht auf Erfüllung, welche dieser Wunsch biete, wolle er jedoch zur Vermeidung jedes Mißverständnisses, wie es ihm namentlich in der Presse vielfach entgegengetreten sei, gleich heute nochmals die Stellung der königlichen Staatsregierung zu den bisher beschlossenen Abänderungen der Regierungsvorlage klarstellen. Die Anträge des Abgeordneten von Heidebrand und die Kommissionsbeschlüsse zu den §§ 2 und 126 würden, wie er schon in den beiden ersten Kommissionssitzungen dargelegt habe, dahin führen, die Regierungsvorlage thatsächlich unwirksam zu machen, indem die Durchführung der in dem Entwurf angeordneten Veränderungen von dem beliebigen Ermessen der Selbstverwaltungsbehörden, insbesondere des Kreis-Ausschusses abhängig gemacht werden sollte. Letzteres diene aber für eine angemessene Regelung der ländlichen Gemeindeverhältnisse um so weniger eine genügende Garantie, als von dem Antragsteller ausdrücklich hervorgehoben sei, daß keineswegs Alles, was das öffentliche Interesse erfordere, auch notwendig sei, und als auch die Anordnung notwendiger Maßnahmen von den Selbstverwaltungsbehörden nur beschlossen werden könnte, nicht aber müsse. Die in dem Entwurfe zum Zwecke einer angemessenen Regelung für die Krone in Anspruch genommenen Bewilligungen zur zwangsweisen Bereinigung von Landgemeinden und Gutsbezirken wären nach dem Beschlusse zu § 2 nicht dem Ermessen des Landesherren, sondern dem Ermessen der Selbstverwaltungsbehörde übertragen. Die Krone würde hiernach Rechte, welche sie zur Zeit besitzt (zur zwangsweisen Bereinigung von Trennstücken und zur Auflösung von Gemeinden und Gutsbezirken nach § 89 Th. II. Tit. 2 A. L. R.) verlieren, ohne in der Befugniß, zu den Beschlüssen der Selbstverwaltungsbehörden „ja“ oder „nein“ zu sagen, ein ausreichendes Äquivalent zu erhalten. Nach den Anträgen v. Heidebrand und den Kommissionsbeschlüssen zu § 126 solle aber bei der Verbandsbildung sogar jede, auch nur zustimmende Mitwirkung einer Staats-Verwaltungsbehörde ausgeschlossen werden. Wenn die Staatsregierung hiergegen Widerspruch erhebe, so werde dies von der „Kreuzzeitung“ als „ritterlicher Doktrinarismus“ bezeichnet. Auf eine Polemik mit diesem Blatte, welches ihn kürzlich in einem Vortragsheft mit unrichtigen thatsächlichen Ausführungen angriffen habe, glaube er verzichten zu sollen. Wenn aber in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“, einem Blatte, welches sich näher Beziehungen zu der für diesen

Wahlkreis allein ausschlaggebenden Partei berühme, aus dem Munde der Kommissionsberatungen die „begründete“ Annahme hergeleitet werde, daß durch die Kommissionsbeschlüsse das Zustandekommen der L.-G.-D. gesichert werde, so müsse er dem nochmals entschieden widersprechen und da dieser Widerspruch der Staatsregierung anscheinend todt geschwiegen werden solle, sich vorbehalten, denselben event. mit dieser Begründung durch den „Staatsanzeiger“ zur Kenntniß des Landes zu bringen.

Wenn statt der Kommissionsbeschlüsse erster Lesung Plenarbeschlüsse dritter Berathung vorlagen, so würde in Ermägung gezogen werden müssen, zu erklären, daß die Staatsregierung auf die Weiterberathung einen Werth nicht mehr legen könne. Er glaube sich aber der Hoffnung hingeben zu sollen, daß bei der Berathung im Plenum sich eine andre Auffassung geltend verschaffen werde. Sei dies nicht der Fall, so werde die Staatsregierung darauf verzichten müssen, eine Landgemeindevorordnung mit diesem Abgeordnetenhause zu Stande zu bringen. Letzteres sei aber auch nicht in der Lage, gegen die Staatsregierung statt mit derselben, diese Frage im Sinne der Kommissionsbeschlüsse zu lösen. Eine L.-G.-D., welche die Befreiung der vorhandenen Zwerg- und Mißbildungen und eine wirksame Abhilfe der auf dem Gebiete des GemeindevorordnungsweSENS hervorgetretenen Mißstände sichere, könne auf die Dauer nicht entbehrt werden; werde jetzt der Versuch, eine solche L.-G.-D. zu schaffen, vereitelt, so trübe er sich mit den Worten: „Und sie kommt doch!“

Diese Erklärung läßt an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig. Es ist bemerkenswerth, daß sie mit allem Nachdruck die von dem Minister des Innern eingenommene Stellung als die der „Staatsregierung“ bezeichnet, ferner, daß sich darin nichts von der Herrn Herrfurth durch die ersten Berichte in den Mund gelegten Äußerung findet, die Landgemeindevorordnung werde eventuell mit „einem andern Minister“ kommen; nur von der Eventualität, daß sie mit einem andern Abgeordnetenhause kommen könnte, hat Herr Herrfurth gesprochen.

* Zur Schulfrage.

IV.

Der 1785 zu Treßdenreuth geborene, 1852 in München gestorbene große deutsche Sprachforscher Johann Andreas Schmeller hat in seinen verschiedenen Werken Ansichten über den Schulunterricht niedergelegt und Pläne zu einer Umgestaltung desselben entwickelt, welche sich in den wesentlichen Punkten mit den heute zu Tage tretenden Reformbestrebungen decken. Wenn Gelegenheits oder Mühe fehlt, aus Schmellers Schriften selbst sich davon zu überzeugen, dem sei die Broschüre von Professor Joh. Ricklas empfohlen: „Schmellers Gedanken über das vaterländische Moment in Erziehung und Unterricht (1885)“; in dieser fleißigen Arbeit finden sich Auszüge aus Schmellers Werken, welche eine ganz überraschende Uebereinstimmung mit den Gedanken, die jetzt unsere Zeit bewegen und denen auch Kaiser Wilhelm in seiner Schulreformrede Ausdruck ließ, darbieten.

Mit Nachdruck betont Schmeller, daß die deutsche Sprache zum Mittelpunkt des gelehrten Unterrichtes zu machen sei. „Diejenigen, sagt er, welche zu künftigen Führern, Richtern und Lehrern der Uebrigen durch die Schulen herangebildet werden, müssen vor Allem an ihrer Muttersprache und deren Denkmälern durch einen systematischen, gründlichen Unterricht herangebildet werden.“ Die Pflege des Deutschen in erster Linie scheint ihm auch deshalb dringend geboten, „weil durch das Nebensächliche Betreiben der Muttersprache der nationale Sinn der Deutschen wenig geweckt wird.“ In dieser Beziehung können wir Schmellers Ansicht nach von den Franzosen viel lernen, bei welchen die stolze, eifersüchtige Liebe zu ihrer Sprache ein mächtiges Band für Alle bildet. „Die Muttersprache ist das heiligste, ungetrennlichste Eigenthum, durch das wir mit den nahen, wie mit den fernsten Zeiten und Orten in Verbindung stehen, sie ist die Luft des geistigen Menschen, das Kreis, nach dessen Engen oder Weiten sich unser Inneres wachsend ausdehnt oder verkrüppelt, stark und gesund oder krumm und einseitig sich gestaltet. Die zaristischen Rücksichten erfordern deshalb der Unterricht in der deutschen Sprache!“

Daß ein Mann von dem umfassenden Wissen Schmellers damit nicht einfach den Stab über die fremden Sprachen brechen wollte, versteht sich von selbst; war doch gerade er philologischen Studien von jeher zugewandt! Aber die fremden Sprachen braucht seiner Ansicht nach der Gebildete nur verstehen zu lernen, in seiner Muttersprache aber muß er Meister zu werden suchen.

Hand in Hand soll nach Schmeller mit der Pflege

Amthliche Anzeigen

Gr. Bad. Staatsbahnen

In den Vorschriften über die Ausfertigung von Ursprungszeugnissen für Waarenendungen aus Deutschland nach Rumänien sind Aenderungen und Ergänzungen eingetreten, welche bei unseren Verbindungsstationen zu erfahren sind.
Karlsruhe, 17. Dezember 1890.
Generaldirektion.

Gr. Bad. Staatsbahnen.

Montag, den 29. Dezember, Nachmittags 2 1/2 Uhr wird die Gewinnung und das Belegen des Holzes im Rheinvorland auf der Röhrlau in einzelnen kleinen Losen öffentlich versteigert.
Ort der Zusammenkunft am Weg zum Freibad.
Mannheim, 17. Dezbr. 1890.
Bahnbaupinspector.

Bekanntmachung.

Einführung des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes hier.
Festsetzung der Durchschnittswerte der Naturalbezüge für die landwirthschaftlichen u. häuslichen Diensthoten betr.
(317) No. 125434. Nach Anhörung des Bezirksraths ergeht Entscheidung:
Der jährliche Durchschnittswert der Naturalbezüge wird gemäß § 3 Absatz 1 des Invalid.-Ges. und § 4 Absatz 2 des Altersverordn. vom 27. Oktober 1890 festgesetzt:
A. Für die häuslichen Diensthoten der Stadt Mannheim:
jährlich:
männliche 585 Mk., weibliche 445 Mk.
B. Für die landwirthschaftlichen Diensthoten in der Stadt Mannheim und dem ganzen Amtsbezirk:
männliche 425 Mk., weibliche 345 Mk.
Mannheim, 18. Dezember 1890.
Großh. Bezirksamt:
Denkinger. 92346

Bekanntmachung.

Maul- und Klauenseuche betr.
(317) Nr. 125,009. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Sedenheim und Altsülheim (Amts Schweiningen), Dürkheim (Amts Neustadt a. d. Rh.), Kirchheim a. S. und Oberflöhen (Amts Frankenthal) ausgebrochen und in der Gemeinde Pfaffenstadt (Amts Schweiningen) erloschen ist.
Mannheim, 18. Dezember 1890.
Gr. Bezirksamt.
Gladner. 92345

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche in Scharhof betr.
(317) Nr. 125,225. Wir bringen zur öffentlichen Kenntniss, daß in Scharhof in den Stallungen des Bewalters Adam Derst die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist und über diese Stallungen die Stallpore verhängt wurde.
Mannheim, 17. Dezember 1890.
Gr. Bezirksamt.
Gladner.

Bekanntmachung.

Die Leichen-Begräbnis- u. Friedhof-Ordnung für die Stadt Mannheim betr.
(317) Nr. 124,998. Wir bringen hiermit die nachstehende Ortspolizeiliche Vorschrift in obigen Betreff zur allgemeinen Kenntniss.
Mannheim, 16. Dezember 1890.
Gr. Bezirksamt.
Wild.

Ortspolizeiliche Vorschrift.

Die Leichen-Begräbnis- u. Friedhof-Ordnung für die Stadt Mannheim betr.
Anhang III der ortspolizeilichen Vorschrift vom 30. Dezember 1887 betr. die Leichen-Begräbnis- u. Friedhof-Ordnung für die Stadt Mannheim erhält in Ziffer 1. u. 3 mit Zustimmung des Stadtraths und Bürgerausschusses sowie Genehmigung Sr. Landeskommissars folgende Fassung:
1. für die Erwerbung eines eigenen Familiengrabes u. Eigentums, welche Plätze eine Länge von 4,95 Meter haben, sind an die Friedhofskasse für den laufenden Fuß = 30 cmt. in der Breite 65 = fünfundsechzig Mark = zu entrichten; weniger als 5 laufende Fuß = 1,50 Meter in der Breite werden in der Regel nicht veräußert.
3. Die für Aufstellung von Monumenten aus Stein oder Metall in den allgemeinen Begräbnisfeldern zu entrichtenden Lagen werden wie folgt festgesetzt:
a. für stehende Kindersteine auf 5 Mark.
b. für Grabsteine bis zu ein Meter Höhe von der Bodenoberfläche unter Einrechnung der Höhe des Monumentunterlages auf 10 Mark.
c. für Grabsteine über 1 Meter Höhe auf 25 Mark.
Diese Vorschriften tritt mit dem 1. Januar 1891 in Kraft.
Im Vertheil zu allen, Gehilfen u. im Abonnement außer dem Dausse empfiehlt sich
Kunst-Anstalt, Zeisler.

Bekanntmachung

Am 18. Dezember ist der Sprechverkehr zwischen den Stadtfern-Verkehrsrichtungen in Mannheim und Heidelberg einerseits sowie in Kaiserslautern andererseits eröffnet worden.
Die Gebühr für ein einfaches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt 1 Mark.
Karlsruhe (Baden), 15. Dezember 1890.
Der kaiserliche Ober-Postdirector,
Geheime Ober-Postrath,
Sch.

Bekanntmachung.

Nr. 21031. Die Ehefrau des Oenigehers Ludw. Frahm, Verona geb. Schitten in Mannheim, hat gegen ihren Ehemann bei diesseitigem Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.
Termin zur Verhandlung hierüber ist auf
Mittwoch, den 18. Februar 1891
Vormittags 9 Uhr
bestimmt.
Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.
Mannheim, den 15. Dez. 1890.
Gerichtsschreiber des Großh. Landgerichts.
Hde. 92373

Bekanntmachung.

Nr. 21,032. Die Ehefrau des Ritters Anton Dearing, Wilhelmine geb. Brandt in Mannheim hat gegen ihren Ehemann bei diesseitigem Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.
Termin zur Verhandlung hierüber ist auf
Mittwoch, 11. Februar 1891
Vorm. 9 Uhr
bestimmt.
Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.
Mannheim, den 15. Dez. 1890.
Gerichtsschreiber des Großh. Landgerichts.
Hde.

Verpachtung von Verkaufsbuden.

Nr. 20,121. Die Benützung der öffentlichen Buden auf der Marktplatz & I zum Verkauf von Vöckereiwaaren soll für die Jahre 1891 und 1892 an die Meistbietenden im Submissionen wege vergeben werden.
Desfallige Angebote wollen verschlossen und mit der Aufschrift "Vöckereibuden" versehen, spätestens bis
Montag, 22. Dezember d. J.
Vormittags 11 Uhr,
anher eingereicht werden.
Die Bedingbedingungen sind in der Stadtrathskanzlei eingesehen werden.
Mannheim, 3. Dezember 1890.
Stadtrath:
Bräunig, Winterer.

Bekanntmachung.

Die neuesten Zählungsbücher über den Kindevich und Hiertbestand, welche nach der Verordnung Großh. Ministeriums d. Innern vom 16. August 1879 (Ges. u. Verordn. Blatt No. 89) für die Berechnung der Beitragsmäßigkeit sind, welche von dem Kindevich und Hiertbeständen zur Deckung der Vergütungen für die auf politische Anordnung gestellten Hiere entrichtet werden müssen, liegen vom 17. dieses Monats an während 8 Tagen auf dem Rathhause zu Jedermanns Einsicht auf.
Wir bringen dies mit dem Auftrage zur öffentlichen Kenntniss, daß etwaige Anträge auf Berücksichtigung der Listen innerhalb der gleichen Frist schriftlich oder mündlich dahin vorzubringen sind.
Mannheim, 15. Dezember 1890.
Der Stadtrath:
Klop, Winterer.

Bekanntmachung.

Die Heirathsaussteuer aus der Samuel Feust-Stiftung betr.
Aus der Samuel Feust-Stiftung hier ist für 1891 eine Heirathsaussteuer von M. 1714,29 auf an eine Verwandte des Stifters zu vergeben. Die Anspruchsberechtigten wollen sich bis zum 20. Februar 1891 unter Nachweis des Verwandtschaftsgrades und Vorlage von Zeugnissen über Bedürftigkeit, sitzlich religiösen Lebenswandel nebst Geburtszeugnis an die unterzeichnete Berechnung wenden.
Mannheim, 15. Novbr. 1890.
Die Verwaltung der Samuel Feust-Stiftung,
Dr. K. u. K.,
Rabbiner.

Versteigerung.

Montag, 22. und Dienstag, den 23. d. Mts.
Nachmittags 2 Uhr
versteigere ich in v. s. 16, Baden; Regalantenne mit Schlauchwerk, Perren- und Damen-Remontoircyuhren, Porzellanwaaren, Herren-Filz-Hüte, eine Parthe Stearinkerzen, Tinte u. Pomade.
Ferd. Aberle.

Zuspruch und Zeichne 92375
Jochachtungsbock
C. A. Vetter,
6 7, 10.

Civilhandesregister der Stadt Mannheim.
Zeründete.
11. Adam Gerbert, Fabrikarb. u. Barbara Wyponer.
12. Karl Feiler, Scharner u. Anna Kraus.
13. Johannes Henkert, Zimmermann u. Maria Christine Taack.
14. Georg Eugen Weidhoff, Geschäftsführer u. Karoline Reichardt geb. Häger.
15. David Maier, Kaufm. u. Frieda Bidard.
16. Markus Reichle, Gwiler u. Maria Stehle.
17. Theodor Siegler, Schlosser u. Cecylentia Wille.
18. Jakob Michael, Fabrikarb. u. Maria Baper.
19. Franz Antoni, Fabrikarb. u. Helene Rachel.
20. Karl Aug. Wirth, Maurer u. Rosa Tröuble.
21. Wilh. Heinrich Berner, Landwirth u. Kath. Barb. Stinger.
22. Michael Baumgärtner, Fabrikarb. u. Johanna Bauer.
23. Johann Reichardt, Schmied u. Anna Maria Bauer.
24. Peter Sattler, Schuhmacher u. Barb. Elmer.
25. Karl Silbermann, Portier u. Elsi. Sangelst geb. Bel.
26. Karl Traumann, Waagwirth u. Christine Gröbner.
27. Johann Kirwald, Rüstergewerke u. Karoline Weh.
28. Karl Wies, Getreidearb. u. Marie Ulmer.
29. Wilhelm Ott, Schlosser u. Luise Schmidt.
30. Althansius Scherz, Maurer u. Christine Speigler.
31. Philipp Bernhard, Bäcker u. Maria Weiteman.
32. August Kirchgänger, Zimmermann u. Elisabeth Böder.
33. Josef Albert, Maler u. Marie Schäffer.
34. Eugen Wolf, Tischler u. Marg. Schäfer.
35. Berens Hilbert, Wirth u. Marg. Schäfer.
36. Heinrich Remlinger, Schmied u. Marg. Dredert.
37. Karl Jul. Bellerich, Schlosser u. Sofie Heide.
38. Wilhelm Schneider, Fabrikarb. u. Anna Maria Siefert.
39. Hermann Böhle, Hobelst. u. Karoline Langeder.
40. Heinrich Koch, Spengler u. Pauline Wäyer.
41. Anton Waff, Steuereinnahmeregister u. Karoline Maier.
42. Christian Schlichter, Fuhrmann u. Maria Weh.
43. Heinrich Friedrich, Maschinenführer u. Maria König.
44. Benantius Rickaus, Schuhmacher u. Rosburga Wilmann.
45. Karl Christian Jeyer, Glaser u. Maria Christine Wunpp.
46. Rudolf Sonntag, Formet u. Marg. Wanz.
47. Philipp Kraus, Bohnarb. u. Helke Zimmermann.
48. Ernst Brutschin, Tagl. u. Kath. Wolff geb. Niedinger.
49. Heinrich von Zangen, Buchbinder m. Ida Wedermann.
50. Ludwig Günger, Tagl. u. Juliana Müller.
51. Leopold Haag, Fabrikarb. m. Kath. Schweizer.
52. Wilhelm Hauf, Kaufm. m. Anna Schwarz.
53. Georg Saleich, Eisenleger m. Christine Trautmann.
54. Johann Georg Heid, Gießler m. Anna Maria Schneidberger.

Sonntag, den 21. Dezember.
Trinitatiskirche, 1/9 Uhr Predigt.
Abt. Militär, 10 Uhr Predigt. Herr Stadtrath.
Abt. 6 Uhr Predigt. Herr Stadtrath.
Concordienkirche, 1/10 Uhr Predigt.
Abt. 11 Uhr Kindergottesdienst. Herr Stadtrath.
2 Uhr Christenlehre. Herr Stadtrath.
Lutherkirche, 10 Uhr Predigt. Herr Simon. Collecte. 3 Uhr Kindergottesdienst. Abt. 6 Uhr Kindergottesdienst. 1. Abtheilung. NB. In den Nachmittagsgottesdiensten bleibt der Kirche für die Kinder vorbehalten.
Friedenskirche, 1/10 Uhr Predigt. Gr. Stadt.
4 Uhr Kindergottesdienst. Alle Eltern u. Freunde der K. eingeladen.
Diakonissenhauskapelle, 1/11 Uhr Predigt. Herr Pfarrer Greiner.

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.
Sonntag Nachmittags 3 Uhr biblischer Vortrag von D. Warrer Reiff. Abends 8 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagsschule.
Methodische Gemeinde.
Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst.
Methodische Gemeinde, U 6, 28.
Sonntag: Nachm. 8 Uhr Predigt. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten hierdurch die Schmerzlichste Mittheilung, daß unsere theuer, unvergeßliche Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin
Frau Philippina Josephina Maier
nach langem schwerem Leiden heute Nacht sanft in Gott entschlafen ist.
Es bitten um stille Theilnahme
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag früh 10 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Lindenhofstraße 22 aus statt.
Mannheim, den 19. Dezember 1890.
(Dies tritt besonderer Anzeige.)

Mannheim.

Kirchen-Chor der Lutherkirche

(Redar-Vorstadt.)

Donnerstag, den 25. Dezember 1890
(1ter Weihnachtstag)

Nachmittags 3 Uhr in der Lutherkirche

Weihnachts-Feier

unter gütiger Mitwirkung

des Herrn Musikdirektors A. Hänlein, Orgel, des Fräulein Louise Wagner, Altus, des Herrn Hofbeaters, Sopran, des Herrn G. Heiß, Bariton und des Männergesangsvereins „Flora“.

Dirigent: Herr Hofmusikant Reinhard Köhler.

Eintrittspreis für Nichtmitglieder:
in das Schiff der Kirche 50 Pfg., auf die Emporen 30 Pfg.,
Programme 10 Pfg.
und zu Gunsten der Lutherkirche am Eingange der Kirche zu haben.
Eintrittskarten, sowie Programme sind in sämtlichen Musikalienhandlungen, sowie am Eingange der Kirche zu haben. 92347

Sing-Verein.

Donnerstag, den 25. Dezember 1890, Abends 5 Uhr

Musik-theatr. Abendunterhaltung

im grossen Saale des Saalbauos,

wozu wir unsere werthen Mitglieder mit Familienangehörigen höflichst einladen. 92388

Wir machen darauf aufmerksam, daß für einzuführende Fremde an den Probeabenden im Vereinslokale Eintrittskarten ausgegeben werden und ohne solche der Zutritt Niemanden gestattet wird.

Der Vorstand.

Mannheimer Turnerbund „Germania“.

Sonntag, den 21. Dezember 1890

findet im Lokale Dähringer, R 3, 14, unsere diesjährige

Weihnachtsfeier

Abends 7/8 Uhr statt.

Zahlreiches u. pünktliches Erscheinen erwartet
92341

Der Turnrath.

F 6 Nr. 8
Inventur - Ausverkauf.

Von heute bis 31. Dezember stelle ich folgende Artikel zum Ausverkauf:
elegant garnirte
Damen- und Mädchen-Hüte
lange Strausfedern
Fantasie-Flügel
schwarze und farbige
Bänder
Samt- und Peluche
Puppen.

Ferner zu Kostenpreisen
Muffe und Regenschirme
wegen Aufgabe dieser Artikel.

Die in Anwendung kommenden Rabatte sind in meinem Laden mittelst grossen Placat deutlich bezelchnet. 92352

Babette Maier
F 6, 8 Modes F 6, 8.

...erung
...e Mitglieder
...enst einladen
...wegen erlöschten
...der Beiträge
...affen vor Ablauf
92384
Der Vorstand.

...r Hilfs-Verein
...annheim.
...g. den 25. d. Mtz.,
...mittags 3 Uhr
...der Besprechung
...al „Zum goldenen Falken“
...und
...ettag, den 26. d. Mtz.,
...Abends 6 Uhr
...Weihnachtsbesprechung
...der „Gandrinshalle“.
...Wir ersuchen unsere Mitglieder
...u. Ehrenmitglieder, sowie Freunde
...und Gönner unseres Vereins um
...recht zahlreichen Besuch.
92358
Der Vorstand.

Gesangverein Savaria.
Donnerstag, den 25. Dezember
(1. Weihnachtstag)
Abends 6 Uhr
Christbaum-Verloosung
in dem oberen Saale der
Gandrinshalle,
wozu die aktiven, sowie passiven
Mitglieder mit ihren Familienan-
gehörigen freundlichst einladen.
92362
Der Vorstand.

Mannheimer Zitherclub.
Dienstag, 22. Dezember 1890,
Abends 9 Uhr
im Lokal „Neuer Schenkerberg“
**XVIII. ordentliche
General-Versammlung.**
1. Rechnungsablage.
2. Vorstandswahl.
3. Vereinsangelegenheiten,
wozu wir unsere aktiven und
passiven Mitglieder ersuchen ein-
zulaufen.
92365
Der Vorstand.

Gesangverein Eintracht.
Unsere
92390
Weihnachts-Besprechung
findet Donnerstag, den 25. d.
(erster Feiertag) Abends 7 Uhr,
im Lokale Rheinhafen statt, wo-
zu wir unsere Mitglieder mit Fa-
milien höflichst einladen.
Der Vorstand.

Gesellschaft „Olymp.“
Deute Samstag Abend 7/8 Uhr
(Vereinslokal)
Loh-Bier
mit St.
von unserm Mitglied F. St.
Um zahlreiches Erscheinen bitten
92385
Der Vorstand.

„Olymp.“
Samstag, 20. Dezember 1890
Bersammlung
in unserm Vereinslokal „zum
Haberer“, Q 4, 11
wozu wir unsere verehel. Mitglie-
der um vollständiges Erscheinen
ersuchen.
94058
Der Vorstand.

Gesangverein Bavaria.
Deute Samstag Abend 9 Uhr
Probe.
Um zahlr. Erscheinen bitten
84345
Der Vorstand.

Bockbier
Hochfeines Bockbier in Flaschen
1/2 Flasche a 30 Pfg.
1/4 „ a 15 „
bei Abnahme von 10 Flaschen frei
an Haus geliefert. 92384
empfiehlt
Mannheimer Aktienbrauerei
Föwenfelder n 6, 15.
5. St. Rühl's Mes. 1. f. m. 1.
M. W. m. Arbeit. 91859

Großer wacheryhof.
Deute Samstag Abend
GROSSES CONCERT
der gesammten Kapelle Petermann.
Morgen Sonntag
2 Concerte.
Deute Abend von 6 Uhr ab 92394
Hochfeiner Bock. Prima Lager-Bier.
Reichliche Auswahl in Speisen à la carte, bekannt gute
Küche, heiß Leberknödel nach bayerischer Art, im Nachmachen
unübertrefflich. Delp.

Stadt Lück.
Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr ab:
Grosses Concert
der Kapelle Werke, 92398
wozu freundlichst einladet M. Weik.

P 5, 1. Eichbaum. P 5, 1.
Deute Samstag, den 20. Dezember
Große brillante Vorstellung und Concert
der ersten wirklichen Spezialitätengesellschaft
G. Pinder.
Deute kommt Alles zur Ausführung, der urkomische Musik-Clown
bringt seine reichlichen Deute zum Vortrag. (Koloßaler Erfolg)
Reiche Auswahl in Speisen à la carte. Gnd im Topf
und Kartoffelkisse, Gndbraten etc. 92368
wozu freundlichst einladen

J. Theilacker.

D 5, II. Stadt Aachen. D 5, II.
Deute Samstag
Großes Schlachtfest
Morgens Wellfleisch mit Sauerkraut
mit hausgemachten Würsten, bei vo-
...Küchle
...hoff.
...ele.

Alte Ränzen. 92349
Für Anlage von Sammlungen
stiere ich: 100 Stück gut erhaltene
kleine und mittlere Silbermünzen
für R. 25. 300 Stück Kupfer-
münzen R. 9. Rechte Georg-
thaler 1c. 1c. An- und Verkauf
von Gold- und Silbermünzen.
G. Hartmann, E 4, 6.

J. Luginsland,
M 4, 12, M 4, 12,
empfiehlt sein großes Lager in
Riemenn. Parquetböden.

Verloren
Opernglas
auf dem Wege zum oder im
Theaterloale verloren gegangen.
Abzugeben gegen Belohnung
R 7, 14, 3. Stod. 92366

Cindamenschlittschuh
verloren. Abzugeben
gegen Belohnung
Q 4, 3.
92361
Eine 15 Linien große silberne
Kuferruhr mit Sekundenzeiger
verloren gegangen. Abzugeben
gegen Belohnung in 92367

F 5, 16.

Entlaufen
Entlaufen eine Ulmer Dogge
(Weißchen) auf den Namen „Nero“
hörend. 92396
Vor Ankauf wird gewarnt.
Häheres R 1, 27/4.

Entlaufen männliche, lange
obrige Dogge, reißhartig, ohne
Halsband, auf den Namen „Nero“
hörend.
Abzuliefern gegen Belohnung
R. B 1, 3. 92377

Zugelaufen
Ein gelber Spitzer zuge-
laufen. 92395
Abzuliefern gegen Einrückungs-
gebühr H 10, 20, 3. Stod.

Zugelaufen.
Ein schwarzer Jagdhund.
Abzuliefern gegen Entlohn
92340 U 4, 20.

Ankauf
Ankauf.
Rumpen, Knochen, Metalle u.
dergleichen Gegenstände werden
zu den höchsten Preisen gekauft.
F. Hederlin, E 6, 4.

Gebrüder Alsberg junior

D 3, 7 an den Planken

Mannheim

D 3, 7 nahe dem Fruchtmarkt.

Regenmäntel aus soliden gatten Stoffen, 4¹/₂, 6, 8, 10, 12 Mk.
 Regen-Dolmans aus dunkeln gemust. Stoffen 12, 14¹/₂, 17, 20 Mk.
 Jaquettes aus Tricot oder Stoff, 6, 8, 9¹/₂, 12 Mk.
 Winter-Paletots aus soliden schwarzen Stoffen 15, 18, 21, 25 Mk.
 Winter-Dolmans aus glatten und gemust. Stoffen, 24, 27, 32, 35 Mk.

Elegante
 Seidenplüsch-Visites und Jaquettes
 Matlasse-Mäntel, Räder.

Fabrik-Niederlage
 schwarzer & farbiger Seidenstoffe.
 Garantie für gutes Tragen.

Abgepasste Kleider:

Kleid: 6 Meter, glatt und melirt Beige 3¹/₂, 4, 5 Mk.
 Kleid: 6 Meter, karirt und gestreift, Plaidstoff 6, 7¹/₂, 9 Mk.
 Kleid: 6 Meter, elegante Neuheit, 9¹/₂, 10¹/₂, 12 Mk.
 Kleid: 6 Meter, schwarz Cachemire 7¹/₂, 9, 11, 12¹/₂ Mk.
 Kleid: 6 Meter, schwarz Fantasiestoff 6¹/₂, 8¹/₂, 10, 12 Mk.

Elegante abgepasste Kleider

in Cartons
 15, 20, 26, 35—50 Mk.

92308

Tanz-Unterricht
 wird zu jeder gewünschten Tageszeit erteilt; Francoise oder Walzer in 2—3 Stunden gelehrt. 92078
 Beginn eines neuen Cursums Anfangs Januar.
 Anmeldungen:
Tanz-Institut Kühnle,
 A 3, 7¹/₂.

Zu
Weihnachten
 empfehlen: 90825
 Gummi-Puppen in allen Preislagen.
 Gummi-Gelenk- und Haar-Puppen.
 Gummi-Soldaten - Figuren u. Thiere.
 Gummi- u. Celluloid-Ballen etc.
 Gummi-Kragen, Manschetten und -Cravatten.
 Gummi-Rosenträger-Schuhe und Spielkarten.
 Gummi-Schwamm- und Schlittschuhtaschen.
 Gummi-Reisekissen und -Wärmflaschen.
 Gummi-Thürringel und Läufer.
 Gummi-Tischdecken und -Tischplättchen.
 Gummi-Schürzen für Frauen u. Kinder.
 Gummi-Tabakbeutel und Taschenfeuerzeuge.
 Gummi-Blumenpflanzeln, Zerstäuber, Radirgummi.
 Gummi-Kinder, Friseur- u. Taschenkämme.
 Gummi-Regenröcke nach Maass in 3—4 Tagen.
Hill & Müller
 gegenüber der Hauptpost P 2, 14.
 Niederlage der Prof. Soxhlet's Milch-Ernährungsapparate für Kinder.

Christbaum-Wachs-Kerzen
 in allen Größen per Duzend noch 10 Bfg. an
Ernst Dangmann,
 N 3, 12. 92194

Garzer Roller
 Nachzug eines vielfach bewährten Stammes, jetzt u. sein findend, gibt unter Garantie preiswerth ab. 92196
Franz Weiss,
 Untwischhofen a. Rh. Rheinheimstr. 75 III.
 Mädchen jeder Art suchen u. finden auch bei ganz Stellen.
 Verdingfrau Bitter.

Zu Weihnachtsgeschenken passend

Normalwäsche

nach System Prof. Dr. Jäger,
 für Herren, Damen und Kinder.



Herren - Normalhemden per Stück 1.30, 1.50, 1.65
 2.—, 2.50 bis 6.— W.
 Herren-Unterhosen per Paar 85 Bfg., 1 W. W. 1.80.
 Herren-Normalhosen per Paar W. 1.40, 1.50
 2.—, 2.20 bis 3.50.
 Herren-Unterjacken per Stück 60 Bfg., 80 Bfg. W. 1.— u. 1.20.
 Herren Normaljacken per Stück W. 1.50, 1.65
 2.— bis 3.50.
 Damen-Normalhemden per Stück W. 2.35, 2.50, 3.50.
 Damen-Normalbeinkleider per Paar W. 2.50, 3.— und 4.—.
 Kinder-Normalhosen per Paar W. 1.15, 1.25 u. 1.50.
 Kinder-Normaljacken per Stück 90 Bfg., W. 1.— und 1.25.
 Kinder-Anzüge 40 Bfg., 50 Bfg. bis 2 W.
 Mädchenhosen in Winterlauche, 45 Bfg., 50 Bfg., 75 Bfg. und W. 1.15.
 Frauenhosen in Winterlauche, W. 1.10, 1.25, 1.30 bis 1.50.
 Arbeitshemden, eigenes Fabrikat, beste Stoffe, beste Arbeit, per Stück 95 Bfg., W. 1.20 bis 2.50.
 Mädchen- und Frauen-Oxfordhemden per Stück 60 Bfg. bis W. 2.10.
 Gestricke Herrenweihen per Stück W. 1.85, 2.50, 3.— bis 7.75.



Herren-, Damen- u. Kinder-Winter-Handschuhe.
P. Guttmann,
 S 1, 9, Breitestr. Mannheim. Breitestr. S 1, 9.

Alle seidenen Cravatten
 letzter Saison verkaufe für die Hälfte des Preises.
 Eine Parisis rein leinen Kragen und Manschetten stelle zu stark reduzierten Preisen zum Ausverkauf. 92354
R. Reinglass, Mannheim, D 1, 1.

S. FELS.

Als passende Weihnachts-Geschenke
 empfehle ich: 91650
 in Atlas, Gaze, Strausfedern und Marabout in 300 Mustern.
Fächer in Wolle und Seide, beste Façons.
Unterröcke in Batist, Leinen und Seide.
Fertige Schürzen mit Latze u. 85 Pfg.
Grosse Hausschürzen alle erschienenen Neuheiten.
Chales u. Tücher v. M. 2.50 an
Grosse Ball-Echarpes in Gloria, Halbseide und Ganzseide.
Regenschirme für 2 Jahre.
Garantie für 2 Jahre.
Fantasiedecken, Tischdecken und Reisedecken in grosser Auswahl.
Taschentücher in Leinen und Batist, in jeder Preislage.
Reisedecken acht englisch, M. 8.50 per Stück.
 Diese Artikel sind zum Theil übersichtlich in den grossen Schaufenstern ausgestellt.

Der Verein Knabenhort

freit
 Sonntag, den 21. ds. Mt., Nachmittags halb 4 Uhr
 in der Friedrichsschule das
Weihnachts-Fest.
 Wir laden hierzu die Mitglieder und Freunde des Vereins, sowie die Eltern der Zöglinge freundlich ein.
 92237
 Der Vorstand.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag, den 20. Dec. 1890. 13. Vorstellung im Abonnement C.
Wallenstein.
 Ein dramatisches Gedicht von Schiller.
 Zweiter Theil:
Wallenstein's Tod.
 Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen.
 (In Scene gefügt vom Zerstörten.)
 Kassenöffn. 6 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende 11 Uhr.
 Kleine Preise.